Piaffe
Ausbildung / Praxis / Wissen

Akupressur I *Die Pferdewelt hat von den Fortschritten der modernen Medizin stark profitiert. Die Vorzüge alternativer Behandlungsmethoden wie Physiotherapie, Chiropraktik, Akupressur und Akupunktur werden nicht mehr länger in Frage gestellt. Im Gegensatz zur Akupunktur kann die Akupressur von jedem Laien angewendet werden – vorausgesetzt er hat eine professionelle Anleitung bekommen. Der folgende Artikel bietet einen praktischen Beitrag zu diesem Thema und beschreibt einfache, aber effektive Übungen, die leicht im Alltag mit Pferden integriert werden können. Oft reichen zehn Minuten täglich, um das Wohlbefinden des Pferdes zu steigern und sein Leistungspotenzial zu entfalten. Zudem wird durch diese Behandlung die Eigenwahrnehmung des Pferdes gestärkt und damit das gegenseitige Vertrauen gefördert. Dr. med. vet. Astrid Reitz ist praktische Tierärztin, International Certified Acupuncturist IVAS, Chiropraktikerin IVCA und hat über Akupunktur promoviert.*

Dr. med. vet. Astrid Reitz, praktische Tierärztin, International Certified Acupunncturist IVAS, Chriropraktikerin IVCA.

So kann ich mein Pferd selbst unterstützen

Die Akupressur kommt, wie die Akupunktur aus der traditionell chinesischen Medizin. Bei der Akupressur werden Akupunkturpunkte mit mehr oder weniger Druck massiert und dadurch stimuliert. Die Akupressur kann von jedem Laien angewendet werden, der eine Anleitung bekommen hat. Die Akupunktur dagegen sollte nur von entsprechend ausgebildeten Therapeuten angewendet werden, da sie eine sehr tiefgreifende und für Laien nicht überschaubare Wirkung hat. Im Vergleich dazu bietet uns die Akupressur durch ihre sanfte Wirkung die Möglichkeit ‚Heilprozesse zu unterstützen und somit jegliche Therapie zu begleiten: z. B. können das Immunsystem gestärkt, Verspannungen gelöst und Schmerzen gelindert werden. Sie hat sich auch als sehr hilfreich bei der Turniervorbereitung und beim Turniereinsatz erwiesen. Die Verbesserung der Lebensqualität durch Akupressur kommt allen Pferden zugute, egal ob in der Zucht, in der Freizeit, im Sport oder im Alter.

Vorbereitung

Bevor Sie eine Behandlung bei Ihrem Pferd durchführen, ist es zuerst wichtig zu klären, was Sie mit dieser Behandlung erreichen möchten: Liegen bereits körperliche oder psychische Probleme vor, geht es Ihnen darum, allgemein das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit Ihres Pferdes zu steigern oder möchten sie eine anstehende Stress-Situation vorbereiten und begleiten? Sinnvoll könnte das z. B. bei Stallwechsel, Turniereinsätzen, langen Transporten, großen Ausritten oder ähnlichem sein.

Liegt bereits ein körperliches Problem vor, ist es ratsam, sich mit einem erfahrenen Akupunkteur abzusprechen. Die Akupressur kann nicht heilen, aber jede Art von Therapie sehr effektiv unterstützen. Nachdem Sie wissen, was genau Sie mit der Akupressurbehandlung erreichen möchte, geht es darum, die richtigen Akupunkturpunkte für Ihr Pferd auszuwählen bzw. eine geeignete Kombination von Punkten.

Anfangs sollten Sie als Laie höchstens fünf verschiedene Akupunkturpunkte behandeln. Da jeder Punkt mehrere Wirkungen hat und die Zusammensetzung der Punkte auch einen z. T. aufhebenden Einfluss hat, empfehle ich nur wenige Punkte zu behandeln und die Reaktion des Pferdes zu beobachten.

Behandlungstechnik

Generell können die Akupunkturpunkte mit Zeigefinger, Daumen, Fingerknöcheln oder der ganzen Handinnenfläche behandelt werden. Aus der Lage des jeweiligen Punktes und der Beschaffenheit des Gewebes, sowie aus der Reaktion des Pferdes ergibt sich, womit Sie den Punkt am besten massieren. Anhand der Reaktion des Pferdes, wie einem zufriedenen Gesichtsausdruckes und der gelösten Körperhaltung, können Sie die positive

Fotos: Schreiner

Wirkung der Akupressur immer überprüfen. Daher sollten Sie immer aus dem Augenwinkel die Reaktion des Pferdes, vor allem das Gesicht, beobachten! Sobald eine Entspannung eintritt, haben Sie den richtigen Punkt und die optimale Druckstärke erreicht! D.h. auf Zeichen wie das Senken des Kopfes, Kauen, Gähnen, Lecken, Seufzen achten. Wenn die Maulwinkel sich entspannen oder das Ohr auf der Seite der Akupressur leicht seitlich kippt, ist das ein gutes Zeichen, oder wenn sich sogar bei völliger Entspannung die Augen schließen. Anfangs kann es etwas Geduld und Ausdauer erfordern, bis Sie und Ihr Pferd sich an die Akupressur gewöhnt haben. Aber spätestens nach der zweiten oder dritten Behandlung tritt eine deutlich sichtbare Entspannung der Pferde ein.

Behandlungsmethoden

In der Akupressur werden generell drei Behandlungsmethoden unterschieden:

Bei der Ausgleichsmethode steht, wie der Name bereits sagt, ein Ausgleich von Energien im Vordergrund. Sie wird gerne zur Entspannung angewendet und eignet sich gut, um die ersten Akupressurerfahrungen zu sammeln. Hierbei wird ein Punkt erst vorsichtig berührt und dann wird unter kreisenden Bewegungen im Uhrzeigersinn langsam der Druck erhöht. Ist der optimale Druck gefunden, wird dieser etwa eine Minute lang gehalten.

Bei der so genannten Yin-Methode steht die beruhigende Wirkung im Vordergrund. Hier wird ein Punkt kräftig reibend mit starkem Druck mindestens zwei Minuten im Uhrzeigersinn massiert. Aufgrund der beruhigenden Wirkung wird sie z. B. gerne bei der Akupressur des Punktes Leber 3 verwendet.

Die Yang-Methode hat eine belebende Wirkung und mobilisiert Energien. Hierbei wird ein Punkt mit weniger Druck nur kurze Zeit, d.h. etwa 30 Sekunden lang im Uhrzeigersinn massiert. Diese Technik eignet sich zum Beispiel gut für den Akupunkturpunkt Niere 3 zur Stärkung des Selbstvertrauens.

Wir können also Zusammenfassen, dass ein Akupunkturpunkt zwischen 30 Sekunden und zwei Minuten behandelt wird. Dies ist abhängig von der gewählten Technik und der Reaktion des Pferdes.

Folgendes Vorgehen hat sich als Untersuchungs- und Behandlungsablauf bewährt:

Überprüfen Sie zunächst die Punkte Gallenblase 20, Blase 10 und Dickdarm 16 auf Druckempfindlichkeit. Da Verspannungen im Bereich von Genick und Halsbereich sowie im Rücken bei Pferden recht häufig vorkommen, empfiehlt es sich, diese Punkte regelmäßig zu überprüfen. Eine Schmerzhaftigkeit an diesen Punkten kommt durch eine Störung im jeweiligen Meridianverlauf und sollte deshalb behandelt werden. Als nächsten Schritt können Sie bei Ihrem Pferd das so genannte Gürtelgefäß auf Druckempfindlichkeit überprüfen. Dieser außerordentliche Meridian verläuft wie ein Gürtel zwischen der Vorhand und der Hinterhand des Pferdes, daher hat er auch seinen Namen. Legen Sie eine Hand auf den Hüfthöcker mit den Fingerspitzen nach vorne. Dabei wird die Handfläche leicht gewölbt und die Fingerspitzen üben einen leichten Druck auf die obere seitliche Bauchwand aus. Bei einer Störung reagiert das Pferd mit Wegtreten, Unwilligkeit oder Hinterbeinanheben. Liegt hier eine Druckempfindlichkeit vor, können Sie die Störung im Gürtelgefäß mit dem Punkt Gallenblase 41 lösen. Der Punkt wird für 30 bis 60 Sekunden behandelt. Danach untersuchen Sie erneut das Gürtelgefäß, wenn Gallenblase 41 richtig getroffen wurde, verschwindet die Druckempfindlichkeit. Andernfalls wiederholt man das Vorgehen.

Kombination von Punkten

Prinzipiell unterscheidet man bei der Akupunktur wie auch bei der Akupressur zwischen Nahpunkten, Fernpunkten und psychischen Punkten. Nahpunkte liegen im Bereich der auftretenden Störung. Bei einer Knieverletzung würde man demnach Magen 36 als Nahpunkt bezeichnen. Fernpunkte befinden sich im Bereich der vier Gliedmaßen, und sind weiter von der betroffenen Körperregion entfernt. Für das Beispiel einer Knieverletzung wären Dickdarm 4 oder Dünndarm 3 Fernpunkte, da sie am Vorderbein liegen.

Psychische Punkte werden zur psychischen Harmonisierung und typabhängig eingesetzt, d.h. zum Beispiel Leber 3 bei Aggressivität und überschießenden Reaktionen, Niere 3 bei ängstlichen Pferden zur Stärkung des Selbstbewusstseins, sowie Milz 6 bei übermäßig trägen Pferden.

Als Einstieg in die Akupressur empfiehlt es sich beim Zusammenstellen von Punktekombinationen, jeweils einen Nahpunkt und 1 bis 3 Fernpunkte auszuwählen. Wenn eine psychische Beeinflussung erfolgen soll, kommt zusätzlich noch ein psychischer Punkt dazu. Wie bereits gesagt, sollten Sie anfangs maximal fünf verschiedene Akupunkturpunkte behandeln, damit die Wirkung der Punkte für Sie überschaubar bleibt. Unabhängig von diesen maximal fünf Punkten kann immer ein Yin-Yang-Ausgleich am Ende der Behandlung erfolgen.

Wenn´s mal schnell gehen soll: Ting-Punkt-Massage

Wenn sie einmal wenig Zeit haben, Ihrem Pferd aber trotzdem etwas Gutes tun wollen, können Sie die so genannte Ting-Punkt-Massage durchführen. TingPunkte befinden sich ca. einen Fingerbreit über dem Kronrand in einer Rinne an allen vier Gliedmaßen. Es handelt sich dabei entweder um Anfangs- oder Endpunkte der Meridiane und deren Massage harmonisiert die Meridiane und wirkt ausgleichend. Für eine eher unspezifische Akupressur können Sie den gesamten Kronrand mit der Hand zwischen Zeigefinger und Daumen massieren. Für eine spezifische Akupressur fahren Sie mit dem Zeigefinger die Rinne über dem Kronrand entlang und massieren gezielt die Punkte, die eine deutliche Veränderung gegenüber Ihrer Umgebung aufweisen. Das ist in der Regel eine kleine Vertiefung, in die Ihr Finger rutscht, es kann aber auch mal eine Verdickung und Verdichtung der Haut an einer Stelle sein. Auch auf deutliche Temperaturunterschiede sollten Sie achten, die Punkte können sich entweder durch Wärme oder Kälte von der Umgebung unterscheiden. Diese auffälligen Punkte sind ein Hinweis auf eine Störung im jeweiligen Meridianverlauf und sollten ausgleichend etwa 60 Sekunden behandelt werden. Damit haben Sie mit sehr wenig Aufwand etwas für eine Harmonisierung der Energien Ihres Pferdes getan. <

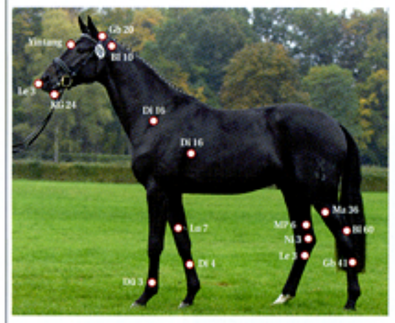
Akupunkturpunkt (Akupressurpunkt)	Lage	Wirkung und Behandlung
Gb20 – Gallenblase 20	Liegt hinter dem Ohr am Ohrmuschelgrund	Generell schmerzlindernd, besonders gute Wirkung bei **Nackenschmerzen** und **Genicksteifigkeit**. Bei erhöhter Infektionsgefahr als **Infektionsprophylaxe**, vor allem bei Virusinfektionen.
Bl10 – Blase 10	Befindet sich seitlich am Hals auf dem Flügel des 1. Halswirbels ca. drei Fingerbreit unter dem Mähenkamm.	Er fördert die **Konzentration** und regt das Gedächtnis an, daher wird er gerne zur **Turniervorbereitung** behandelt. Löst auch Verspannungen der **tiefen Rückenmuskulatur** und fördert den Energiefluss im Rückenbereich.
Di 16 – Dickdarm 16	Liegt vor der Schulter. Am einfachsten finden Sie den Punkt, wenn sie seitlich am Hals den unteren Halsmuskel umfassen, so dass der abgespreizte Daumen den Punkt in der Tiefe erreicht.	Um Verspannungen in der Muskulatur zu lösen, ist hier häufig eine etwas intensivere Druck- und Massagestärke notwendig. Dieser Punkt sollte mindestens 1-2 Minuten behandelt werden. Neben der lösenden Wirkung bei **Verspannungen der Halsmuskulatur** hat Dickdarm 16 generell einen positiven Einfluss auf **Gelenke**, (z. B. bei Verstauchungen, Prellungen, nach Chip-Operationen und bei Arthrose).
MP 21 - Milz-Pankreas 21	Befindet sich hinter der Schulter in der Gurtlage etwa unterhalb des Sattelblattes.	Dieser Punkt wird am besten mit der Faust oder dem Handballen massiert. Er hilft bei extremer **Haut- und Berührungsempfindlichkeit** und kommt vor allem bei **Sattel- oder Gurtzwang** zum Einsatz.
Lu7 - Lunge 7	Liegt innen am Vorderbein ca. eine Handbreit über dem Vorderfußwurzelgelenk.	Er stärkt die Abwehr, das **Immunsystem** und die Lunge und eignet sich deshalb zur Stimulation bei **akuten und chronischen Lungenerkrankungen**. Außerdem hat Lunge 7 einen starken Einfluss und eine ausgleichende Wirkung auf den **Kopf- und Genickbereich.**
Di4 - Dickdarm 4	Befindet sich innen am Vorderbein unter dem Vorderfußwurzelgelenk.	Er wird oft als **„Aspirin-Punkt"** Chinas bezeichnet, da er allgemein eine **stark schmerzstillende Wirkung** hat. Er hilft bei **Genickfestigkeit und Lahmheiten der Vorhand, stärkt die Abwehr** vor allem zu Beginn einer Infektion und unterstützt die Lungenfunktion.
Dü3 - Dünndarm 3	Befindet sich außen am Vorderbein über dem Fesselgelenk und unterhalb des Griffelbeinköpfchens.	Unterstützt die **Muskulatur und die Sehnen.** Deshalb eignet er sich hervorragend bei **Genick-, Hals- und Rückenverspannungen** und bei **Sehnenproblemen.** Er hat eine allgemein **krampflösende Wirkung** und leitet Winde aus, daher kann er bei Krampf- oder Gaskoliken therapiebegleitend behandelt werden. Auch Koordinationsstörungen wie **Ataxie** können positiv beeinflusst werden.
Ma36 - Magen 36	Befindet sich außen am Hinterbein ca. eine Handbreit unterhalb des Knies am vorderen Rand des Unterschenkels.	Bei allen **chronischen Krankheiten**, da er generell den Körper stärkt. Zudem leitet er Nässe aus, was bei **Ödemen und angelaufenen Beinen** hilft. Magen 36 hat auch einen starken Einfluss auf die Bauchorgane, d. h. er regt den Appetit an, reguliert die **Verdauung** und hilft bei Magenproblemen. Als lokaler Punkt wirkt er bei Knieschmerzen. Da er die Leistungsfähigkeit erhöht, bezeichnet man ihn manchmal auch als **Doping-Punkt**. Im Pferderennsport wird er deshalb häufig vor Rennen behandelt.
Bl60 - Blase 60	Befindet sich außen am Sprunggelenk in der Mitte zwischen Fersenbeinhöcker und Unterschenkel.	Er entspannt die **Sehnen** und **stärkt den Rücken**, daher wird er gerne bei **chronischen Rückenschmerzen** und einer Rückbildung der **Rückenmuskulatur** behandelt. Zudem hilft er auch bei Blasen- und Gebärmutterentzündungen.
Gb41 - Gallenblase 41	Befindet sich außen am Hinterbein des Sprunggelenkes.	Er hilft bei vielen Formen von **Muskelverspannungen**. Er stärkt die **Verbindung der Vor- und Hinterhand** und reguliert Störungen im **Knie- und Hüftbereich.**
MP6 - Milz-Pankreas 6	Befindet sich innen am Hinterbein ca. eine Handbreit über dem Sprunggelenk am hinteren Rand des Unterschenkels.	Er leitet Nässe aus, was bei **Ödemen und angelaufenen Beinen** sehr hilfreich ist, und festigt die Muskulatur. Milz-Pankreas 6 lindert Schmerzen, vor allem im **gynäkologischen** Bereich. Beim Menschen ist er daher der Frauenpunkt par excellence und hilft Stuten häufig bei Rosseproblemen. Zudem fördert Milz 6 die **Lebensenergien**, wodurch träge Pferde **lebhafter und leistungswilliger** werden. Somit kann sich z.B. eine Trägheitsphase zu Beginn der Reitstunde verkürzen oder gar ganz ausbleiben.
Ni3 - Niere 3	Befindet sich innen am Hinterbein zwischen Sprunggelenkshöcker und Unterschenkel.	Stärkt Pferde die schnell erschöpfen und krankheitsanfällig sind und wird gerne bei **Atemwegsproblemen** behandelt, da er das Abwehrsystem stärkt. Generell fördert Niere 3 die **Lebensenergie** und stärkt bei **ängstlichen Pferden das Selbstvertrauen**. Niere 3 wirkt auch schmerzlindernd auf die **Lenden-, Kruppen, Hüft- und Knieregion**.

Akupunkturpunkt (Akupressurpunkt)	Lage	Wirkung und Behandlung
Le3 - Leber 3	Befindet sich innen am Hinterbein unterhalb des Sprunggelenks hinter dem Griffelbeinköpfchen.	Löst alle Arten von **Muskelverspannungen** und hat sich unterstützend auch bei Krämpfen des Verdauungsapparates bewährt. Auf die Psyche wirkt er **beruhigend**, besonders bei aggressiven Pferden, und solchen, die zu übersteigerten Reaktionen neigen. Er **harmonisiert** Pferde, die stressbedingt unter hoher Anspannung stehen.
LG26 - Lenkergefäß 26	Befindet sich in der Vertiefung zwischen den Nüstern.	Bei kopfscheuen Pferden kann dieser Punkt anfangs gut mit dem Daumenballen oder der Innerfläche der Hand behandelt werden. Lenkergefäß 26 ist für die **Wirkung der Nasenbremse** verantwortlich. Er sorgt dafür, dass Endorphine produziert werden, die **beruhigend** auf das Pferd wirken.
Yintang	Liegt oberhalb der inneren Augenwinkel auf der Mittellinie der Stirn, in einer leichten Vertiefung. Der Zeigefinger rutscht meist fast von alleine dort hinein.	Bei kopfscheuen Pferden kann der Punkt erst einmal mit dem Daumenballen oder der Handinnenfläche massiert werden. Yintang **beruhigt** den Geist und kann als zusätzlicher Punkt gegen Angst eingesetzt werden. Zudem wirkt er auch **schmerzlindernd.**
KG24 - Konzeptiongefäß 24	Befindet sich an der Unterlippe, in der Vertiefung unterhalb des Übergangs zwischen behaarter und unbehaarter Haut.	Dieser Punkt ist bei Pferden, die häufig Leckerli bekommen, manchmal schwierig zu behandeln, da sie gerne nach dem Finger schnappen. Da hilft nur Geduld und Ausdauer, bis auch dieser Punkt gut massiert werden kann. Konzeptionsgefäß 24 stellt die **Verbindung zum Lenkergefäß** her.

Problembereiche und Theraphie-Möglichkeiten

Wo ist das Problem?	Problemzonen erkennen / Ursachen	Punkte	Besondere Hinweise für die Behandlung
Grunduntersuchung	**Gb20, Bl10, Di16 und Gürtelgefäß auf Druckempfindlichkeit überprüfen.**	**Gb20 Bl10 Di16 GB41**	
Yin-Yang-Ausgleich	Durch den so genannten Yin-Yang-Ausgleich kommt es zu einer Harmonisierung von Körper und Geist. Daher hat sich diese Kombination auch im Vorfeld von Stress-Situationen wie z. B. Stallwechsel, langen Transporten, großen Ausritten oder Turniereinsätzen als vorbeugende Akupressurbehandlung bewährt. Sinnvoll ist es drei Tage vor dem Ereignis zu beginnen mit Yin-Yang-Ausgleich und einem Punkt, der dem Typ des Pferdes entspricht. Aber auch vor dem Reiten kann ein Ausgleich der Energien sehr hilfreich sein und auch alltägliche Situationen verbessern.	**LG26** **Yintang** **KG24**	Bei kopfscheuen Pferden anfangs mit dem Daumenballen oder der Innenfläche der Hand behandeln. Mindestes 30 Sekunden behandeln. Mindestens 60 Sekunden lang. 30 Sekunden lang massieren.
Öffnung für Heilung	Eine der ältesten Punktekombinationen ist Dickdarm 4 mit Leber 3. Sie öffnet den Patienten für die Heilung und ist damit sehr vielseitig einsetzbar. Therapie begleitend ist diese Kombination ein hervorragender Einstieg in die Akupressurbehandlung.	**Di4 Le3**	Jeweils eine Minute lang für zwei bis drei Tage zweimal täglich behandeln. Bei Therapieresistenzen jeglicher Art ist es sinnvoll, diese Kombination eine zeitlang täglich zu behandeln.
Ängstliche oder nervöse Pferde	Bei Ängstlichen oder nervösen Pferden ist es sehr hilfreich, das Selbstbewusstsein mit der Behandlung von Niere 3 zu stärken. Der Punkt Dünndarm 3 unterstützt dabei die Bildung von Selbstvertrauen und hilft, die Angst zu überwinden. Auch Yintang kann zur Beruhigung gut kombiniert werden. Oft lassen sich diese Pferde auch leicht ablenken, dann ist es ratsam, mit Blase 10 die Konzentration zu fördern und das Gedächtnis zu unterstützen.	**Ni3 Dü3 Yintang BL10**	
Reizbarkeit, Frechheit, Aggressivität, überschießende Reaktion	Bei Pferden, die leicht reizbar sind, zu überschießenden Reaktionen und Aggressivität neigen, hat sich die Kombination der Punkte Leber 3 zur Beruhigung und Entspannung mit Gallenblase 41 bewährt.	**Le3 Gb41**	

Wo ist das Problem?	Problemzonen erkennen / Ursachen	Punkte	Besondere Hinweise für die Behandlung
Trägheit, Faulheit, abgestumpfte Pferde	Die Lebensenergien des trägen Pferdes lassen sich sehr gut mit der Kombination der Punkte Milz- Pankreas 6 und Magen 36 aktivieren.	MP6 Ma36	
Turniervorbereitung	Blase 10 fördert die Konzentration und das Gedächtnis und eignet sich daher hervorragend für die Turniervorbereitung und den Turniereinsatz, besonders bei Pferden, die sich leicht ablenken lassen.	Bl10 Typabhängig: Ni3 Le3 MP6	Zur Turniervorbereitung sollten Sie drei Tage vor dem Turnier mit der Akupressur beginnen und diese auch während des Turniers ein- bis zweimal täglich durchführen. Die zu behandelnden Punkte können sich an den Tagen vor und während dem Turnier unterscheiden. Voraussetzung hierfür ist das genaue Beobachten des Pferdes auf dem Turnier. Wird ein ängstliches Pferd zuhause mit Niere 3 behandelt, um das Selbstbewusstsein zu stärken, so kann es sinnvoll sein, auf dem Turnier zur Beruhigung und Entspannung Leber 3 für zwei Minuten zu massieren. Dies ist eher hilfreich, wenn sich das Pferd auf dem Turnier schnell verspannt. Zusätzlich kann in so einem Fall Yintang zur Beruhigung behandelt werden
Das ältere Pferd	Zur Erhaltung der Gesundheit älterer Pferde hat es sich bewährt, die Punkte Milz-Pankreas 6, Magen 36, und Niere 3 täglich zu behandeln. Damit können Sie die Lebensqualität Ihres Pferdes im Alter erhöhen.	MP6 Ma36 Ni3	
Vorbeugen von Infektionskrankheiten	Die Kombination der Punkte Dickdarm 4 und Lunge 7 wird manchmal als Grippemix bezeichnet. Bereits bei den ersten Anzeichen eines Atemwegsinfektes ist die Massage des Punktes Dickdarm 4 sehr hilfreich. Lunge 7 stärkt zusätzlich das Immunsystem. Gallenblase 20 ist besonders bei Virusinfektionen sehr gut wirksam. Zusätzliche kann Niere 3 zur Stärkung des Abwehrsystems und Magen 36 zur generellen Stärkung des Körpers massiert werden.	Lu7 Di4 Gb20 Ni3 Ma36	Bei erhöhter Infektionsgefahr sollte das Immunsystem des Pferdes gezielt gestärkt werden. In so einem Fall sollten Sie Ihr Pferd möglichst zweimal täglich akupressieren.
Akupressur nach überstandener Erkrankung	Nach einer überstanden Erkrankung kann das Immunsystem mit Lunge 7 wieder gestärkt werden. Milz-Pankreas 6 stärkt die Mitte und hilft Schwächezustände zu überwinden. Zudem kann mit Magen 36 der Körper generell gestärkt werden.	Lu7 MP6 Ma36	Die Behandlung sollte täglich erfolgen.
Genickfestigkeit und Schmerzen im Genick	Viele Pferde leiden unter Genickfestigkeit und Schmerzen im Genick, ein Hinweis darauf kann sein, dass ein Pferd sich ungern hinter den Ohren anfassen lässt. Oft steckt hinter der Symptomatik „kopfscheues Pferd" ein blockierter Halswirbel. Handelt es sich um eine länger andauernde Symptomatik, sollte ein Spezialist überprüfen, ob eine Blockade in diesem Bereich vorliegt, da es hier sehr leicht zu Blockaden kommen kann (z. B. wenn das Pferd sich einmal in den Strick hängt.) Mit Gallenblase 20 können Sie lokal die Schmerzen lindern. Zusätzlich kann hier auch Blase 10 als Nahpunkt akupressiert werden und Dickdarm 4 als beruhigender und schmerzstillender Fernpunkt. Auch Dünndarm 3 hat eine hervorragende Wirkung auf den Halsbereich und ist in diesem Fall ein weiterer Fernpunkt. Zusätzlich kann ein psychischer Punkt nach dem Typ des Pferdes behandelt werden.	Gb20 Bl10 Di4 Dü3 + psychischer Punkt (Ni3, Le3 oder MP6)	
Muskelverspannungen - Rückenschmerzen	Rückenschmerzen können viele verschiedene Ursachen haben. Es ist oft schwer, die wirkliche Ursache herauszufinden. Rückenverspannungen als Folge von Lahmheiten oder Blockaden der Wirbelsäule können ebenso Ursachen sein wie ein schlecht aufliegender Sattel oder Fehlstellungen der Hufe. Aber auch eine chronische Bronchitis kann dazu führen, dass sich die Muskulatur des Rückens verspannt, und nicht		

Wo ist das Problem?	Problemzonen erkennen / Ursachen	Punkte	Besondere Hinweise für die Behandlung
Muskelverspannungen - Rückenschmerzen	zuletzt hat der Reiter selbst einen erheblichen Einfluss auf den Rücken des Pferdes, um nur ein paar der Möglichkeiten zu nennen. Daher ist es wichtig, bei der Punktauswahl die individuelle Problematik des Pferdes zu berücksichtigen. Blase 10 beeinflusst die tiefe Rückenmuskulatur und fördert den Energiefluss im Rückenbereich. Gallenblase 20 wirkt schmerzlindernd, vor allem bei Genickschmerzen. Dickdarm 16 löst vor allem Verspannungen im Hals-Schulter-Bereich. Dünndarm 3 öffnet das Lenkergefäß, welches über den Dornfortsätzen verläuft und kann somit bei Blockaden der Wirbelsäule mitbehandelt werden. Generell unterstützt er die Muskulatur. Blase 60 stärkt den Rücken und wirkt sehr gut bei chronischen Rückenproblemen und bei einer Rückbildung der Rückenmuskulatur. Gallenblase 41 löst Muskelverspannungen und öffnet das Gürtelgefäß. Milz 6 festigt die Muskulatur und Leber 3 ist ein wichtiger Punkt bei Muskelverspannungen aller Art.	Je nach Problemzone 5 Punkte wählen: Bl10 Gb20 Di16 Dü3 Bl60 Gb41 Le3 MP6	
Allergien	Allergien können mit der Akupressur unterstützend behandelt werden. Mit Lunge 7 kann das Immunsystem gestärkt werden, zudem wird damit auch die Nase geöffnet. Eine bisher noch nicht erwähnte Wirkung von Gallenblase 20 ist, dass der Punkt Juckreiz lindert. Milz 21 wirkt gut bei einer Überempfindlichkeit der Haut. Aus chinesischer Sicht ist Wind häufig eine Ursache bei Allergien. In diesem Zusammenhang stärkt Dickdarm 4 die Abwehr und leitet Wind und Hitze aus. Auch Magen 36 kann ein hilfreicher Punkt sein, der neben seiner generell stärkenden Wirkung auch Wind vertreibt.	Lu7 Gb20 MP21 Di4 Ma36	
Schmerz	Generell sollte natürlich bei jeder Art von Schmerz zunächst die Ursache geklärt und, wenn möglich, behoben bzw. behandelt werden. Dickdarm 4 wird aufgrund seiner stark schmerzstillenden Wirkung oft auch „Aspirinpunkt" genannt. Yintang hat ebenfalls eine allgemein schmerzlindernde Wirkung. Milz 21 kommt bei einem generalisierten Muskelschmerz, wie zum Beispiel beim Kreuzverschlag, zum Einsatz. Dickdarm 16 hat einen positiven Einfluss auf die Gelenke. Blase 10 löst Verspannungen und damit den Schmerz in der tiefen Rückenmuskulatur. Unterstützend wirkt Gallenblase 20 besonders gut bei Genickschmerzen. Dünndarm 3 wirkt sehr gut als Fernpunkt für das Genick und den Hals, und generell bei Schmerzen der Muskulatur und der Sehnen. Blase 60 wirkt besonders auf die Sehnen. Niere 3 lindert Schmerzen in der Lenden-, Kruppen-, Hüft- und Knieregion. Als lokaler Punkt wirkt Magen 36 bei Knieschmerzen.	Je nach Problemzone 5 Punkte wählen: Di4 Yintang MP21 Di16 Bl10 Gb20 Dü3 Bl60 Ni3 Ma36	
Wenn's mal schnell gehen soll: Ting-Punkt-Massage	Tingpunkte befinden sich ca. einen Fingerbreit über dem Kronrand in einer Rinne an allen vier Gliedmaßen. Es handelt sich dabei entweder um Anfangs- oder Endpunkte der Meridiane und deren Massage harmonisiert die Meridiane und wirkt ausgleichend.	Ganzer Kronrand = unspezifisch Einzelne auffällige Punkte über Kronrand = spezifisch	Für eine eher unspezifische Akupressur können Sie den gesamten Kronrand mit der Hand zwischen Zeigefinger und Daumen massieren. Für eine spezifische Akupressur fahren Sie mit dem Zeigefinger die Rinne über dem Kronrand entlang und massieren gezielt die Punkte, die eine deutliche Veränderung gegenüber ihrer Umgebung aufweisen. Das ist in der Regel eine kleine Vertiefung, in die Ihr Finger rutscht, es kann aber auch mal eine Verdickung und Verdichtung der Haut an einer Stelle sein. Auch auf deutliche Temperaturunterschiede sollten Sie achten, die Punkte können sich entweder durch Wärme oder Kälte von der Umgebung unterscheiden. Diese auffälligen Punkte sind ein Hinweis auf eine Störung im jeweiligen Meridianverlauf und sollten ausgleichend etwa 60 Sekunden behandelt werden. Damit haben Sie mit sehr wenig Aufwand etwas für eine Harmonisierung der Energien Ihres Pferdes getan.

Acupressure: How to Improve Your Horse's Well-Being Yourself

Both horse and rider have benefited strongly from the advances in modern medicine. The advantages of alternative treatments are no longer being questioned. Acupressure can be applied by lay persons – provided that they have been trained by professionals. The following article describes simple yet effective exercises for daily use. Ten minutes daily usually suffice to improve the well-being of your horse.

Visit our website:
You can read the complete text of all topics in www.piaffe.eu